

INFOPOST



Aktuelles aus
der DGHT
FÜR DIE MITGLIEDER
DER DGHT

01/2018

Liebe DGHT-Mitglieder,

mit dem aktuellen Newsletter wollen wir Sie über einige wichtige politische Termine informieren, die das Präsidium der DGHT in den letzten Wochen für Sie wahrgenommen hat.

Treffen des NaFor (Naturschutzforum Deutschland) in Jena

Bei der Jahresvertreterversammlung des NaFor in Jena Ende letzten Jahres nahm DGHT-Präsident Markus Monzel zum ersten Mal als Vertreter des neuen Präsidiums teil (siehe auch Abbildung oben). Die DGHT ist schon seit vielen Jahren Mitglied des Präsidiums des Naturschutzforums Deutschland, dem Bundesverband von Natur- und Umweltschutzorganisationen in Deutschland, in dem mehrere Naturschutzfachverbände sowie Vertreter behördlicher und universitärer Institutionen zusammengeschlossen sind, um über sich über aktuelle Fragen des nationalen Naturschutzes sowie Probleme des Umweltschutzes im Allgemeinen auszutauschen. Als anerkannte Naturschutzvereinigung kann die DGHT in diesem Gremium ihre Expertise in Fragen des zoologischen Artenschutzes einbringen und wertvolle Verbindungen zu anderen Organisationen des staatlichen oder privaten Naturschutzes knüpfen. Bei dem sehr konstruktiven Austausch in Jena konnte Markus Monzel die nationalen und internationalen Naturschutzaktivitäten der DGHT vorstellen und hat den Kollegen eine weiterhin vertrauensvolle und engagierte Zusammenarbeit zugesichert. Das NaFor versteht sich insbesondere auch als Sprachrohr für die Belange des Naturschutzes bei größeren Eingriffsprojekten und wird als seinerseits bundesweit anerkannte Umweltvereinigung auch zu Stellungnahmen aufgefordert bzw. bringt diese proaktiv ein. Darüber hinaus wurden u. a. auch die Wahlprogramme der politischen

Parteien, die bei der vergangenen Bundestagswahl angetreten sind, hinsichtlich ihrer umwelt- und naturschutzfachlichen Inhalte analysiert und kommentiert.

Für die DGHT bietet sich im NaFor die Möglichkeit, neben dem Einbringen der spezifischen Belange des Amphibien- und Reptilienschutzes auch ganz allgemein am Diskussionsprozess zu aktuellen – vor allem nationalen – Umweltthemen mitzuwirken. Im Anschluss an den inhaltsreichen Austausch der Vertreter der Mitgliedsverbände konnte Markus Monzel der Vorsitzenden, Liesa von Essen, den Mertensiella-Band zum Schutz der Mauereidechse als Beispiel für den kompetenten Einsatz der DGHT im nationalen Artenschutz überreichen.

EAZA-Meeting in Brüssel zur EU-Zoorichtlinie

Im Rahmen eines parlamentarischen Abends unter dem Titel „The EU Zoos Directive: a cornerstone for safeguarding global biodiversity“ (die EU-Zoodirektive: ein Meilenstein zur Bewahrung der globalen Artenvielfalt), zu dem die Europäische Zoovereinigung (EAZA) sowie der Verband der Zoologischen Gärten (VdZ) in die ständige Vertretung der Bundesrepublik Deutschland nach Brüssel eingeladen hatten, diskutierten hochrangige Vertreter der EU-Kommission, des EU-Parlaments, des Bundesumweltministeriums, der Weltnaturschutzunion IUCN und der Europäischen Zoowelt miteinander über die Zoorichtlinie, die derzeit einer Evaluierung durch die EU-Kommission unterzogen wird. Für die DGHT bot sich die Gelegenheit, wichtige Netzwerke zu den Vertretern der genannten Institutionen zu knüpfen und die Bedeutung auch der privaten Terraristik und der Kooperation mit den zoologischen Gärten beim weltweiten Artenschutz in den Fokus zu rücken.





200 Jahre österreichische Brasilien-Expedition

Im Rahmen der Österreichischen Brasilien-Expedition anlässlich der Vermählung von Erzherzogin Leopoldine mit dem brasilianischen Thronfolger Dom Pedro, die vor 200 Jahren zahlreiche namhafte Wissenschaftler in die damals weitgehend unbekannte Neue Welt führte, sind auch zahlreiche Entdeckungen zur Herpetofauna der Neotropis gemacht worden. DGHT-Präsident Markus Monzel folgte einer Einladung von Christa Riedl-Dorn, der Direktorin des wissenschaftshistorischen Archivs des Naturhistorischen Museums in Wien, zu einem Symposium anlässlich des 200-jährigen Jubiläums dieser für die Naturwissenschaften so bedeutsamen Reise und referierte über die Aufsammlungen von Johann Natterer in Brasilien, die bis heute von herausragender Bedeutung für die herpetologische Forschung des Museums sind. Im Beisein des brasilianischen Botschafters in Österreich, Sr. Ricardo Neiva Tavares, konnte Markus Monzel den zu diesem Thema perfekt passenden Band 23 der „Mertensiella“ über die Beiträge deutschsprachiger Forscher zur neotropischen Herpetofauna (Hrsg.: Axel Kwet & Manfred Niekisch) vorstellen und dem Fachpublikum die wissen-

DGHT-Präsident Markus Monzel und Jan Peter Greve, politischer Referent des VDA, konnten sich u. a. mit Hermann Winkler, MdEP und Mitglied des Ausschusses für Industrie, Forschung und Energie, sowie Kira Mileham, Vertreterin der IUCN und zuständig für institutionelle Partnerschaften, austauschen und Informationsmaterial der Verbände übergeben. Überraschend, doch umso erfreulicher gab es bei diesem Anlass auch ein Wiedersehen mit Michael Gruschwitz, ehemaliges DGHT-Vorstandsmitglied und heute Referent für Umweltfragen im Verbindungsbüro des Freistaates Sachsen in Brüssel.



schaftshistorische Arbeit der DGHT sowie insbesondere ihrer AG „Literatur und Geschichte der Herpetologie und Terrarienkunde“ näherbringen. Selbstverständlich wurde der Termin auch zur Kontaktpflege mit der Österreichischen Gesellschaft für Herpetologie (ÖGH) genutzt.



Aktion „Zootier des Jahres“ – DGHT als Platin-Förderer

Bei der Artenschutzkampagne „Zootier des Jahres“ wurde in diesem Jahr (im geplanten Zyklus „Fell – Feder – Schuppe“) erstmals ein Vertreter aus der Herpetofauna gekürt. Die Wahl der Verantwortlichen – dies sind die Partnerverbände VdZ (Verband der Zoologischen Gärten), ZGAP (Zoologische Gesellschaft für Populations- und Artenschutz), DTG (Deutsche Tierpark-Gesellschaft) und GDZ (Gemeinschaft der Zooförderer) – fiel für 2018 auf die Scharnierschildkröte, eine Gruppe mehrerer Arten der asiatischen Gattung *Cuora*, die zu den bedrohtesten Schildkröten weltweit zählen. Und denen nun auf diese Weise die Aufmerksamkeit der Fachwelt und der breiten Öffentlichkeit zuteilwird.

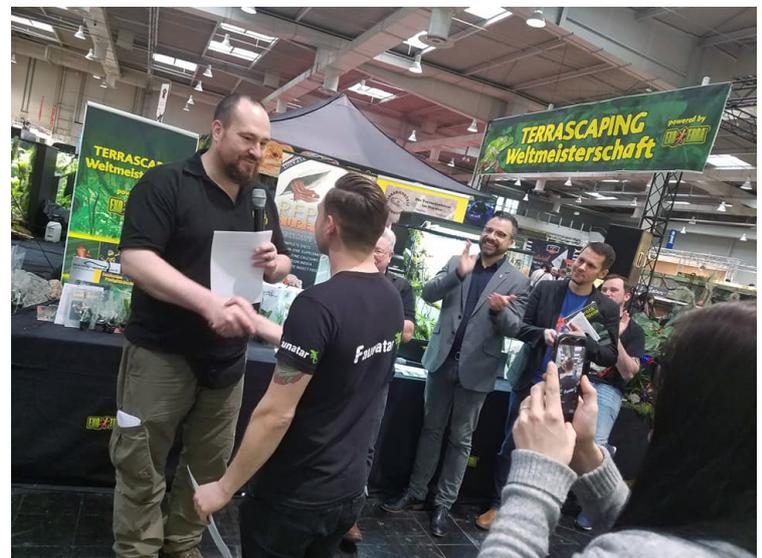
Es lag daher auf der Hand, dass die DGHT in diesem Jahr Platinförderer des „Zootier des Jahres“ wird und so dieses wichtige Artenschutzprojekt finanziell und ideell unterstützt. Die feierliche Bekanntgabe des Kandidaten „Scharnierschildkröte“ fand unter regem Medieninteresse am 18.01.2018 im Allwetterzoo Münster statt. DGHT-Präsident Markus Monzel konnte sich anschließend von dem bewundernswerten Engagement rund um dieses Projekt überzeugen, dessen Erfolgsgeschichte besonders dem unermüdlischen Einsatz von Elmar Meier und seiner Frau zu verdanken ist. Hier zeigt sich überdeutlich, was private Terraristik und zoologische Gärten gemeinsam für den weltweiten Artenschutz erreichen können.

Terrascaping-Weltmeisterschaft

Zum zweiten Mal fand im Rahmen der Heimtiermesse Hannover in diesem Jahr die Terrascaping-Weltmeisterschaft statt. Dieses für jeden Terrarianer bedeutende Event geht auf das Engagement von Martin Höhle zurück, der mit seinem Unternehmen Pet Factory und unterstützt von zahlreichen Sponsoren aus der Terraristik-Branche diese Sonder-Veranstaltung – eingebettet in die Atmosphäre einer der größten deutschen Haustiermessen – ausrichtet. Beim Terrascaping geht es darum, unter einem bestimmten Motto, in diesem Jahr „Evergreen“ (Thema Regenwald), das beste Terrarienkonzept zu küren. Dabei konnten die Teilnehmer an insgesamt vier Tagen ihr ganzes Geschick zeigen, indem sie ein



Die Scharnierschildkröten stehen zugleich Pate für eines der herausragendsten Schutz- und Nachzuchtprojekte für Reptilien im deutschsprachigen Raum. Zusammen mit dem Privatmann Elmar Meier, der DGHT, der ZGAP und dem Allwetterzoo Münster wurde 2003 das Internationale Zentrum für Schildkrötenschutz gegründet. Ziel dieses Zentrums war und ist es, die akut bedrohten Arten der Scharnierschildkröten vor der Ausrottung zu bewahren. Neun Arten und Unterarten (von 13 überhaupt bekannten Arten) der Gattung *Cuora* werden in Münster gehalten und vermehrt. Ein besonders spektakulärer Nachzuchterfolg stellt dabei die erfolgreiche Reproduktion von *Cuora zhoui* (Zhou's Scharnierschildkröte) dar, die nur noch von wenigen Individuen auf chinesischen Märkten bekannt war und in ihrem natürlichen Lebensraum vermutlich ausgerottet ist – und von der 70 % des Weltbestandes in Münster das Licht der Welt erblickt haben.





komplettes Terrarium gemäß dem vorgegebenen Motto einrichten und schließlich ein sowohl attraktives wie auch technisch und handwerklich stimmiges Konzept für Regenwaldbewohner präsentieren.

Als Mitglied der diesjährigen Jury, die aus dem Terraristik-Altmeister Roland Zobel und dem Präsidenten des VDA, Jens Crueger, bestand, konnte sich auch DGHT-Präsident Markus Monzel von dem beeindruckenden Können der teilweise noch sehr jungen Bewerber überzeugen. Für die besonders im Fokus stehenden Pfeilgiftfrösche entstanden regelrechte Luxuswohnungen. Die Jury kürte schließlich den Finnen Tino Anttila zum Sieger und vergab weitere Sach- und Geldpreise an die Zweit- und Drittplatzierten. Alle Teilnehmer haben gezeigt, wie professionell und ausgefeilt Terraristik betrieben werden kann und wie attraktiv man tropische Lebensräume ins heimische Umfeld projizieren kann. Für die DGHT war der Aufenthalt bei der Heimtiermesse darüber hinaus Gelegenheit, sich zusammen mit den Partnern VDA und DV-TH einem breiten Publikum der Heimtierhaltung zu präsentieren. Die Verbände konnten dank der großzügigen Unterstützung von Martin Höhle, dem auch an dieser Stelle nochmals herzlich gedankt sei, in Form eines gemeinsamen Auftritts ihre jeweiligen Inhalte und Angebote vorstellen, zahlreiche Kontakte knüpfen und potenzielle Neumitglieder ansprechen.



initiierten – inzwischen vierten – „Stuttgarter Gesprächen“ in der Wilhelma getroffen. Auf freundliche Einladung von Zoodirektor und DGHT-Fachbeirat Dr. Thomas Kölpin haben sich die zwölf Repräsentanten der einzelnen Verbände über die aktuellen Herausforderungen für die private Exotenhaltung angesichts des neuen Koalitionsvertrags der Großen Koalition aus CDU/CSU und SPD auf Bundesebene ausgetauscht und Eckpunkte für gemeinsame Aktivitäten und Stellungnahmen diskutiert. Ein zentrales Ziel der Stuttgarter Gespräche bleibt die Stärkung der Verbindung zwischen den zoologischen Gärten und Privathaltern durch Kooperation bei konkreten Projekten wie auch bei der Formulierung gemeinsam getragener Positionen zur Tierhaltung und zum Artenschutz gegenüber der Politik.



Verbandstreffen: „IV. Stuttgarter Gespräche“

Im Nachgang zu der langwierigen Bildung einer neuen Bundesregierung haben sich erneut Vertreter zahlreicher deutscher Tierhalter- und Naturschutzverbände in Stuttgart zu den von der DGHT

Landesweite Artenkartierung in Baden-Württemberg

Vor wenigen Jahren hat das Land Baden-Württemberg die Landesweite Artenkartierung (LAK) der Amphibien und Reptilien ins Leben gerufen. Beteiligt an diesem erfolgreichen Citizen-Science-Projekt, bei dem rund 300 ehrenamtliche Naturschützer und Kartierer Verbreitungsdaten einheimischer Arten sammeln und schon mehr als 13.300 Fundorte melden konnten, sind neben Vertretern der ABS (Amphibien-Reptilien-Biotop-Schutz Baden-Württemberg e. V.), des NABU Baden-Württemberg, des BUND (Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e. V.) und des LNV (Landesnaturschutzverband Baden-Württemberg e. V.) auch viele DGHT-Mitglieder.



Zur 5. LAK-Jahresveranstaltung, die unter dem Motto „Schutz und Ehrenamt“ am 17. März 2018 im Staatlichen Museum für Naturkunde in Stuttgart stattfand, konnten Staatssekretär Dr. Andre Baumann und Abteilungsleiter Werner Franke von der LUBW (Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg) rund 80 Teilnehmer begrüßen. Neben aktuellen Berichten der Projektkoordinatoren und verschiedener LAK-Kartierer wurde am Nachmittag – wie schon in den Vorjahren – auch die DGHT-Aktion „Lurch/Reptil des Jahres“ ausführlich vorgestellt: Dr. Axel Kwet würdigte und porträtierte den Grasfrosch als Lurch des Jahres 2018.

„Aquaristik – Politik – Terraristik“ in Frankfurt

Zu einer Diskussionsveranstaltung über die Zukunft der Aquaristik und Terraristik in Frankfurt a. M. hat am 17. März 2018 der VDA (Verband Deutscher Vereine für Aquarien- und Terrarienkunde) Hessen zusammen mit dem Frankfurter Aquarienverein IRIS eingeladen. Zu den Teilnehmern des politischen Treffens zählten u. a. zwei MdL (Mitglieder des Landtages) aus Hessen der CDU (Ulrich Caspar, Klaus Dietz) sowie Nina Klinkel, MdL und tierschutzpolitische Sprecherin der SPD aus Rheinland-Pfalz. Letztere ist maß-

geblich dafür verantwortlich, dass in Rheinland-Pfalz bundesweit erstmalig anerkannte Zoos einen Antrag für eine Ausnahme des Verbots der Haltung von invasiven Arten erhalten können.

Die DGHT war in Frankfurt gleich zweifach vertreten: Durch den Vortrag des Hauptredners und politischen Referenten der DGHT, Dr. Peter Sound (SPD), sowie durch den Vizepräsidenten Alexander Meurer, der die Gelegenheit für das wichtige Networking nutzte und den teilnehmenden Politikern auch verdeutlichte, dass die DGHT besonders an Umweltbildungsprojekten und Kooperationen mit Schulen interessiert ist (Schulvivarien, Tages-Projekte zu besonderen Anlässen etc.). Dies wurde von den anwesenden Politikern sehr begrüßt – und zugleich den anwesenden Verbänden Mut gemacht, weiter den direkten Kontakt zu den Abgeordneten vor Ort zu suchen, um auf diese Weise die Interessen der Tierhalter besser vertreten zu können. Am 28. Oktober sind in Hessen Landtagswahlen.



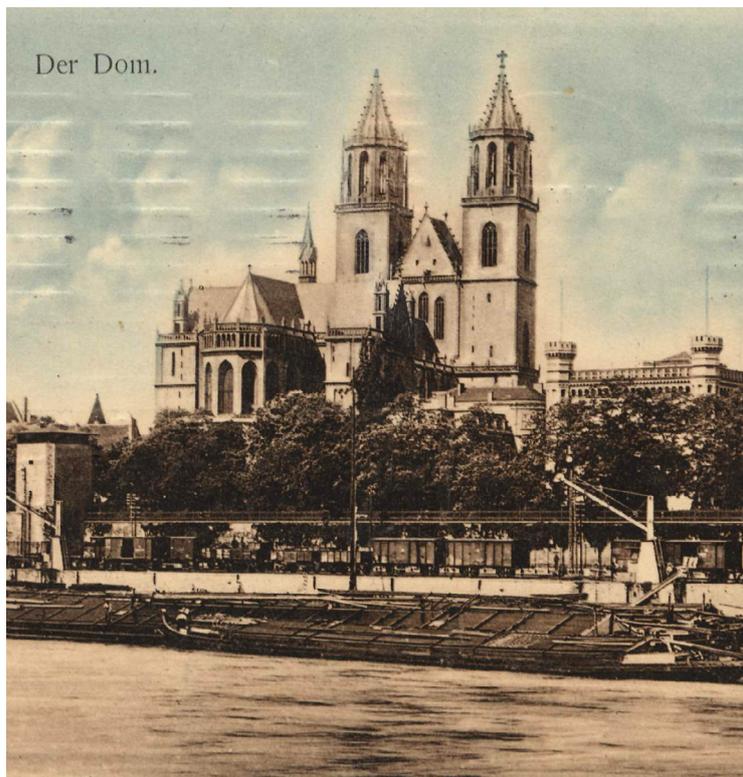
DGHT-Jubiläumstagung – 100 Jahre im Zeichen des „Salamander“

100 Jahre nach Gründung der Vorgängerorganisation der DGHT, des „Salamander – zwanglose Vereinigung jüngerer Terrarien- u. Aquarienfreunde“, treffen sich Terrarianer und Wissenschaftler vom 26.–30. September 2018 am historischen Gründungsort in Magdeburg. Im AMO-Kulturhaus erwartet Sie zur 54. Jahrestagung der DGHT wie immer eine große Zahl engagierter nationaler wie internationaler Fachleute, die ein hochkarätiges terraristisch-herpetologisches Vortrags- und Fortbildungsprogramm anbieten. Daneben wird es auch wieder Workshops, Exkursionen und natürlich den



beliebten Science-Slam geben. Genauere Informationen finden Sie nach und nach auf unserer Webseite www.dght.de, wo wir auch die Anmeldung zur Tagung am 1. Juni 2018 öffnen.

Merken Sie sich diesen Termin bitte vor, denn die Plätze für die Workshops, Exkursionen und den Bunten Abend sind limitiert und werden nach dem Zeitpunkt der Anmeldung vergeben. Wir bitten Sie auch Ihre Vorträge bei uns anzumelden, am besten direkt per E-Mail an schoen@dght.de oder an die Geschäftsstelle der DGHT.



Der Dom.

Wohnraum gesucht! – DGHT unterstützt in Not geratene Reptilien bei der Wohnungssuche

Ob beschlagnahmt, ausgesetzt oder entlaufen, rund 200–300 Reptilien nimmt die Wildtier- und Artenschutzstation in Sachsenhagen jedes Jahr in Pflege. Viele von Ihnen sind schwer zu vermitteln und bleiben jahrelang in der Wildtierstation. Sei es, dass es sich um keine „besondere“ Art handelt oder weil sie durch das Martyrium, das sie hinter sich haben, bleibende Schäden wie fehlende Krallen oder Schwanzspitzen und andere haltungsbedingte Schäden davongetragen haben. Manche Reptilien belegen aus diesen Gründen unnötig lange einen Platz in der Wildtierstation – Platz, der dringend gebraucht wird!

Das wollen wir ändern. Aus welchem Grund auch immer ein Reptil in der Auffangstation gelandet ist, bei vielen handelt es sich um langlebige Arten, und sie verdienen einen guten Platz bei erfahrenen und sachkundigen Haltern, wie sie unter den Mitgliedern der DGHT zu finden sind.

Wenn Sie darüber nachdenken, sich ein neues Reptil anzuschaffen, lohnt es sich zuerst einmal bei einer Auffangstation nachzufragen, bevor man sich ein Tier im Handel oder bei einem Züchter kauft. Seriöse Auffangstationen wie die Wildtier- und Artenschutzstation machen bei jedem Neuzugang eine Quarantäne und können Auskunft über den Gesundheitszustand der Tiere geben. Gerade häufig gehaltene Arten sind regelmäßig in Auffangstationen zu finden, aber auch die eine oder andere Besonderheit steht gelegentlich zur Vermittlung bereit.

Die DGHT setzt sich als Fachverband engagiert für eine Reptilienhaltung mit Sachkunde ein. Dies ist aus Tierschutzsicht dringend nötig. Leider gibt es immer noch viel zu viele unkundige Laien unter Reptilienhaltern, die man nicht als Terrarianer bezeichnen möchte. Diese sind meist nicht organisiert, schaffen sich spontan Reptilien an, z. B. weil sie es cool finden, und bekommen nach kurzer Zeit Probleme, die früher oder später zu tierschutzwidrigen Umständen führen. Diese „Schwarzen Schafe“ werfen ein schlechtes Licht auf die gesamte Terraristik und werden immer wieder gerne von den Medien spektakulär in Szene gesetzt, um gegen die Reptilienhaltung allgemein Stimmung zu machen. Aus solchen Haltungen stammen die meisten Reptilien in der Wildtierstation, und auch für diese möchte die DGHT sich einsetzen. Ob auf politischer Ebene, um die Notwendigkeit der Sachkunde zu verdeutlichen, oder eben dadurch, dass wir Ihnen, liebe Mitglieder, ans Herz legen, auch einmal solch einem



weniger „hübschen“ Reptil mit finsterner Vergangenheit ein bessere Zukunft in Ihrem Bestand zu geben!

Zu diesem Zweck werden wir Sie künftig regelmäßig in unserem Newsletter auf Reptilien hinweisen, die in der Wildtierstation auf der Abgabeliste stehen. Bei Interesse können Sie sich ohne Umwege direkt mit dem Stationsleiter und langjährigen DGHT-Mitglied Dr. Florian Brandes in Verbindung setzen. Auf der Webseite der Wildtierstation finden Sie immer eine aktuelle Liste der zur Vermittlung stehenden Reptilien unter:

www.wildtierstation.de/auffangstation/zurzeitzuvermitteln.html

Hier finden Sie auch weitere Angaben zu den Voraussetzungen für die Vermittlung eines Reptils.

Hintergrundinformation zur Wildtier- und Artenschutzstation Sachsenhagen (WASS):

Die Wildtier- und Artenschutzstation Sachsenhagen in der Nähe von Hannover ist eine vom Land Niedersachsen anerkannte Station zur Versorgung von verletzten und verwaisten heimischen Wildtieren und zur vorübergehenden Unterbringung beschlagnahmter Tiere, darunter zahlreiche Exoten. Rund 2.400 Tiere werden jährlich in der Wildtierstation versorgt.

Neben der Auffangstation ist die WASS auch noch an verschiedenen Artenschutzprojekten beteiligt und informiert im Rahmen der Umweltpädagogik jährlich bis zu 6.000 Besucher über die heimische Tierwelt, Natur- und Artenschutz.

In der täglichen Praxis nimmt die Auffangstation den Großteil der Arbeit ein. Dies bedeutet, dass verletzt oder verwaist aufgefundene

Wildtier- und Artenschutzstation



aktiv für den Artenschutz!

Wildtiere in der Station aufgenommen, tierärztlich versorgt und gepflegt werden. Sofern sie die Wildbahn-tauglichkeit wieder erlangen, werden sie ausgewildert.

Die durch Zoll-, Naturschutz- oder Veterinärbehörden eingezogenen oder als Fundtiere eingelieferten Exoten wie Reptilien, Papageien oder Affen werden bis zu ihrer Freigabe durch die zuständige Behörde betreut und danach an zoologische Einrichtungen oder sachkundige Halter weitervermittelt.

Vierzehn Mitarbeiter und weitere ehrenamtliche Helfer sind im Stationsbetrieb beschäftigt, um die Versorgung und Pflege der uns anvertrauten Tiere sicherzustellen.

IMPRESSUM

Deutsche Gesellschaft für Herpetologie und Terrarienkunde e. V.

Vertreten durch:
Präsidium (Vorstand i. S. d. § 26 BGB)

Präsident:	Dr. Markus Monzel
Vizepräsident:	NN
Vizepräsident:	Dr. Nicolà Lutzmann
Vizepräsident:	Alexander Meurer
Vizepräsident:	Daniel Schön
Schatzmeister:	Marco Schulz

Kontakt:
Telefon: +49 (0)621 - 86 25 64 90
Telefax: +49 (0)621 - 86 25 64 92
E-Mail: gs@dght.de

Registereintrag:
Eintragung im Vereinsregister
Registergericht: Amtsgericht Mannheim
Registernummer: VR 700620

Verantwortlich für den Inhalt
nach § 55 Abs. 2 RStV:
Andreas Mendt
c/o DGHT e.V.
N 4, 1
68161 Mannheim

Weitere Informationen finden Sie
unter www.dght.de

